

Angehörigengruppe: Pflegende Angehörige reichen sich die Hände

Guten Tag meine Damen und Herren,

Ich habe hier ein paar Worte zusammengefasst, die uns alle so ein bisschen betreffen. Ich heiße Gertrud Oskar und bin Heimsprecherin für die Tagespflege Vita e.V. Wir treffen uns wie gesagt einmal alle vier Wochen, da besprechen wir unseren Kummer, den wir haben, und tauschen uns auch aus, was die anderen für Kummer haben und Sorgen und das finde ich ganz toll.

Ich würde es auch gut finden, wenn mehrere Tagesstätten sich dafür bereit erklären würden, sich mit den Angehörigen und den Betreuern zu treffen.

Das man sich mal austauschen kann: wie kann ich dies machen, wie kann ich das machen, helft mir mal - und da kommt bestimmt was zusammen!

Dann kann man sich dann auch einmal im Monat treffen und sagen: Mensch, mir ist es gut ergangen, oder auch ich habe Kummer.

Jetzt hab ich aber auch noch eine Sozialstation ABZ - die Kümmerkäfer, die auch Betreuung übernimmt und Auskünfte gibt. Wo man sich hinwenden kann, wenn man Sorgen hat.

Das ist auch gut wenn man dorthin gehen kann um zu fragen: Mensch können Sie mir helfen, ich hab den Kummer oder ich hab die Sorgen.

Das war eigentlich das, was ich sagen wollte. Ich hoffe, dass wir pflegenden Angehörigen wieder mehr Zuspruch finden in anderen Tagesstätten die auch so was aufgreifen, wo man sich gegenseitig trifft sich zusammen unterhält. Dankeschön.